

Postkarten für den Fortschritt

Poesiealbum der Electricität



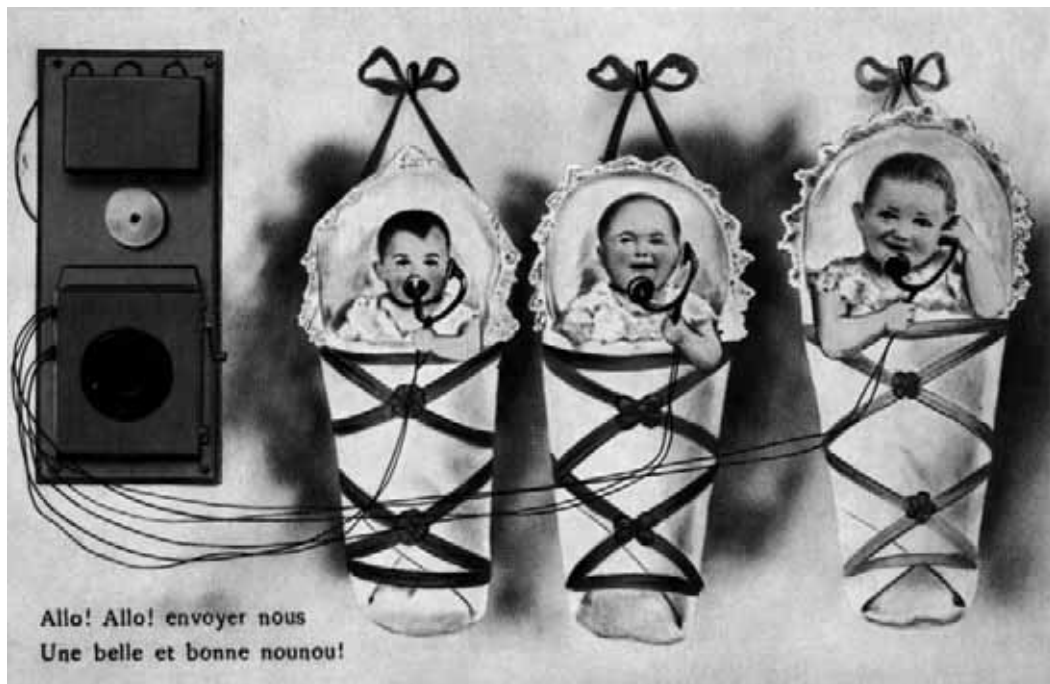
Bilder und Texte: Zentler's Postkarten Album, 1902



Belegt! . . .



Zum Donnerwetter!



Allo! Allo! envoyer nous
Une belle et bonne nounou!

(ganz oben):

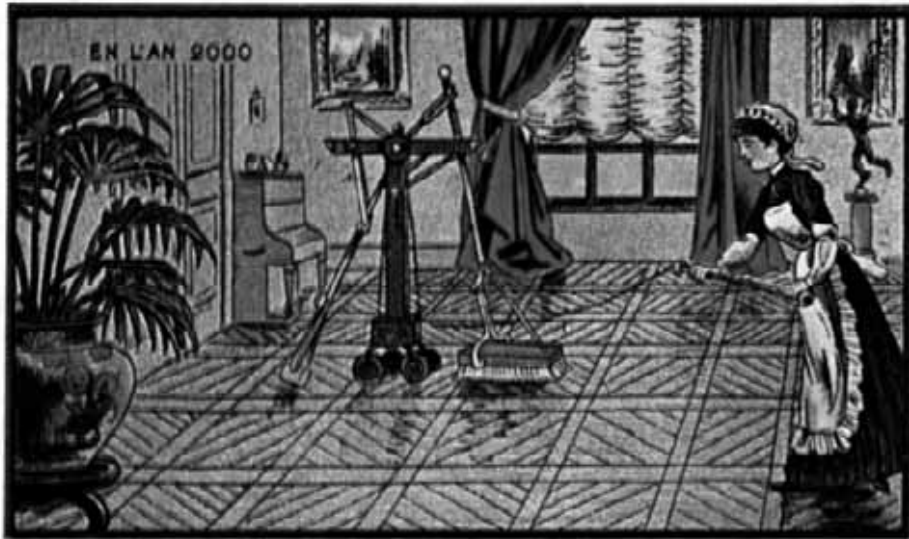
„Wenn ich ein Vöglein wär“, sang der Dichter vormals. Heute ist dies unnötig, denn das Telephon, diese epochale Erfindung, verbindet die Liebenden über Länder und Meere.

(oben:)

Bereits im zartesten Blütenalter, so will es der Zeichner dieser Karte, soll der kleine Liebling die Errungenschaften der neuen Zeit benützen.



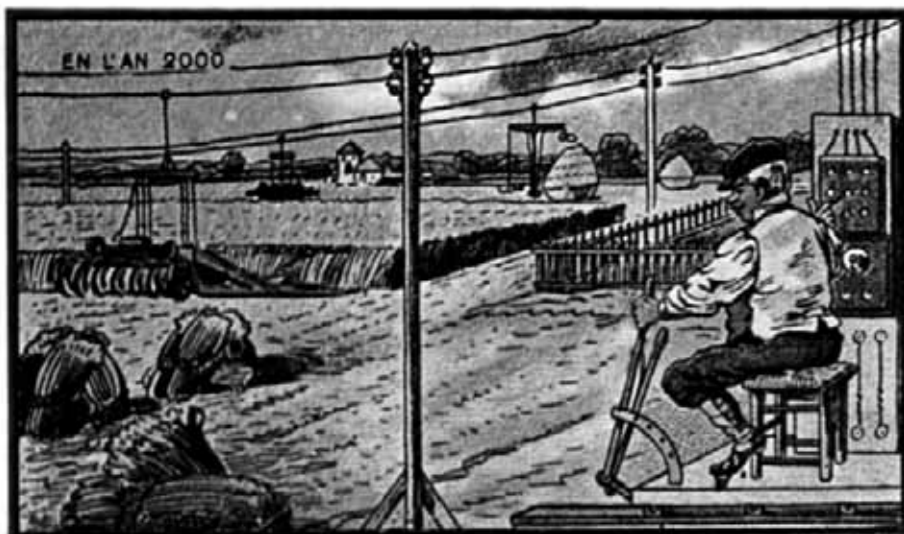
Wie sträubt sich der stattliche Schnurrbart des Papas vor Freude über den ersehnten Stammhalter, den der electrisch betriebene Automat ihm gegen eine mäßige Gebühr bescheert.



Un Frotteur électrique



Chantier de Construction électrique



Un Agriculteur très occupé



Und endlich der Gipfel des Comforts: das vollelectrische Schlafgemach! Auf einen Knopfdruck erlöscht das Nachtlcht, auf einen weiteren öffnen sich die Vorhänge. Eine electriche Anlage unterrichtet die Domestiken, daß das kleine Frühstück gewünscht wird, und sogleich erscheint es mittels eines electriche Aufzuges neben dem Bett. Wie schön werden es doch unsere Nachfahren haben, wenn Sie keine Dienstboten mehr um sich haben müssen!

(Sammelbilder linke Seite:)

Auch der dienstbare Geist des Jahres 2000 hat ein schöneres Leben. Gleich einem Zauberstab folgt die Maschine dem Electro-Magneten in der Hand des Mädchens.

Und schließlich ist der vornehmste Wunsch des Ökonomen erfüllt. Im Jahre 2000 sitzt er am Rande seiner Felder und sieht gemütlich zu, wie electriche Apparate sie abernten.

Dies Bauwerk wächst allein durch die Kraft der Electricität empor. Kein Arbeiter ist zu sehen, nur der Architect bedient Hebel und Knöpfe, und wie durch Geisterhand fügt sich Stein auf Stein.

